Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 12 (1905)

**Heft:** 49

Artikel: Der immerwährende Kalender

**Autor:** Flüeler, Norbert

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-539751

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Grammatif fielen weg, ba ber Berichterstatter bie Ronferenz früher hatte verlaffen muffen.

Die geschäftlichen Traktanden wurden rasch erledigt, Jahresrechnung und

Bericht ber Rechnungstommission genehmigt.

Den resignierenden Kommissionsmitgliedern Alge in St. Gallen und Ruesch in Berneck, welche infolge Krantheit abwesend waren, wurden ihre reichen Berbienste um die Konferenz telegraphisch verdankt. Als neue Kommissionsmitglieder beliebten Schmid in St. Gallen und Mauchle in Rorschach.

Als Diskuffionsthema ber nachsten Konferenz ist "Der Lehrplan ber Se-

fundarichule" vorgesehen.

Da die Reallehrer des Kt. Graubunden und einige Professoren der Berfehrsschule dem Berbande beigetreten sind, wurden die Statuten den neuen Berhältnissen angepaßt.

Gin Gesangsturs unter ber Direktion des Sekundarlehrer Seb. Ruft in Gogau wurde in Aussicht genommen, Anmelbungen find an Sekundarlehrer Gb-

neter in St Gallen zu richten.

Bom Lefebuch ber 1. Stufe murbe ein Reubruck beschloffen.

Jum Schlusse erfreute das Präsidium die Versammlung mit einer geistvollen Abhandlung über das neue Wert "Experimentelle Didattit von Dr. Lay". Es wurde als eine Fundgrube interessanter, experimentell = pädagogischer Beobachtungen geschildert, als eine verdienstvolle Arbeit, welche die Ansätze zu einem neuen System enthalte. Immerhin sei es geraten, bis zur vollen Entwicklung der Neuerung nach den bisher bemährten Systemen zu unterrichten.

Damit erreichten bie Berhandlungen gegen 3 Uhr ihr Enbe.

Beim Banket! im Schöntal fam der Humor, welcher diesen Tagungen stets eigen ist, voll zum Durchbruch, woran nicht in letter Linie der aus dem Spitalkeller gespendete Ehrenwein "Wilberger 1893" Schuld war. Herzlichen Dank dafür!

Auf Wiederfehen übers Jahr in Berisau.

## Der immerwährende Kalender.

Der Ralender ist ein wichtiges Ding in unserm Leben. Wir finden ja kein Haus und feine Gutte, und mare es noch fo boch in ben Bergen, in ber nicht die "Brattig" oder der Wandfalender in der Stube hangt. Aber dieser Ralender bient uns nur für ein einziges Jahr, und wollen wir etwas wiffen aus frühern Jahren, so suchen wir lange unter ben alten Ralendern oben in der Rumpelfammer und finden boch nicht den rechten; ben haben die Rleinen beim Unschauen der schönen Bilochen langst zerriffen. — Wie oft aber möchte gerade ein Lehrer miffen, auf welchen Wochentag ein wichtiges Ereignis eingefallen, meinetwegen die Schlacht am Morgarten, ober die bei Sempach, das Stanfervertommnis ufm., ober ber Behurte- ober Tobestag eines berühmten Mannes. Wie mancher Schulmeifter treibt auch in Mugeftunden ein wenig Geschichts= studium und liest beim traulichen Lampenschein in alten Bergamentbanden und Urkunden, und da steht richtig als Datum: Am Samstag vor St. Margarethen anno Domini 1473. 3a, was ift jest bas wieber genau für ein Tag? St Margarethen, bas ift ber 20. Juli. Auf welchen Wochentag mag im Jahre 1473 St. Margarethen wohl gefallen fein? Wenn ich nur bas mußte! tann ich doch das herausbringen? Ei, gang leidt!

Wir nehmen den "Immerwährenden Kalender" von Direktor Dr. Jos. Bach in Stragburg im Elfaß gur Band, b. i. eine Ralendertafel auf Rarton nur  $30{ imes}40~{
m cm}$  groß, also nicht größer als ein richtiger Wandkalender, und auf diesem Bogen finden wir sämtliche Ralenderdaten aller Jahre von 1 bis 2100 nach Chriftus. Gin paar Setunden genügen, um herauszufinden, auf welchen Wochentag jedes beliebige Datum bieses weiten Zeitraumes fallt. Die erfte Seite bes "Immermahrenden Ralenders" bietet einen vollftanbigen Heiligenkalender mit meist zwei Heiligennamen auf jeden Tag. Die zweite Seite enthält alle Ofterbaten des Julianischen Ralenders vom Jahre 1 bis 1800, die britte Seite die Ofterbaten bes Gregoria. nischen Ralenders vom Jahre 1583 bis 2100. Auf eben biefer Seite findet sich eine Zabelle der beweglichen Zeste, von Ostern aus gerechnet, und eine dritte Tabelle: Tage bes Jahres, Wochentage. Die vierte Seite bietet Erlauterungen zu ben Tabellen, ich mochte fagen bie Gebrauchsanweisung, einige aufgelöfte Beispiele unt schließlich die genaue Angabe, wann ber Grego. rianische Ralender in den einzelnen Landern Europas im spez. in den einzelnen Rantonen ber Schweiz eingeführt marb. Das ift alles; bas ist aber auch genug. - Jest fonnen wir ben Samstag vor St. Margarethen 1473 heraus. finden. Laut Tabelle I fallt anno 1473 ber Oftersonntag auf ben 18. April. Aus Tabelle III ergibt fich, daß, wenn der 18. April ein Sonntag, der 20. Juli ein Dienstag war, also war der Samstag vor St. Margarethen 1478 ber 17. Juli. — Das Stanserverkommnis ift geschehen am 22. Dezember 1481. Un welchem Wochentag war bas wohl? Unno 1481 fiel ber Oftersonntag auf ben 22. April; aus Tabelle III erseben wir, daß ber 23. Dezember jenes Jahres ein Sonntag, also der 22. ein Samstag war, wie denn auch tas Stanserverkommnis batiert ist: off den nöchsten Sampstag Nach sannt Thomans Tag bes heiligen zwölff Botten. — Aus bem Gesagten ergibt fich, baß ruffische Daten, die befanntlich nach bem Julianischen Ralender gegeben werben, leicht nach unserem Ralender berechnet werden fonnen.

Gewiß haben wir auch bisher schon Hilfsmittel gehabt, solche Aufgaben zu lösen, aber sie waren schwerfälliger und zeitraubender gegenüber dem Bach'schen "Immerwährenden Ralender" und was sehr wichtig ist, viel teurer. Da haben wir, was wir brauchen, auf kleinstem Raum beisammen, jedes Datum ist nach dem Ofterdatum normiert, auf jedes Schaltjahr zc. ist Rücksicht genommen. Die Arbeit am "Immerwährenden Kalender" ist kinderleicht und sosort geschehen. — Die Ausstattung des Ralenders ist gut, übersichtlich und leicht leserlich. Der Preis stellt sich zur ein Exemplar des "Immerwährenden Ralenders" auf Mart 1. —, mit Porto Mart 1.10.

Zum Schlusse bursen wir verraten, daß Herr Direktor Dr. Bach, der ben Ralender im Selbstverlag halt, Für die Schweiz Vertreter sucht, welche unter günftigen Bedingungen den Vertrieb des Ralenders übernehmen wollten, und gerne bereit ist, nahere Auskunft zu geben.

Stift Ginfiebeln.

P. Norbert Flüeler.



Die Gefangenen konnen nicht laut reben und bie Ronige nicht flustern. G. v. Dergen.

Wer nicht gelernt hat Aleinen froh und gut sein, wird selten froh und gut werben. Fabri be Fabris.

Je hoher bein Weg, um fo einfamer bein Bang.

Wilhelm Rreiten.